

Wer steckt hinter Pinkbus?

Ein Interview mit den beiden Gründern und Geschäftsführern Christian Höber und Tino Engelmann

Intro: Christian und Tino sind seit zwölf Jahren eng befreundet. 2016 erzählte Christian bei einem Abendessen mit Tino von seiner Idee, eine nachhaltige und kundenorientierte Alternative zu teuren Bahnfahrten und umweltschädlichen Flugreisen anzubieten: eine neue Fernbusmarke. Denn: Ein Angebot mit konsequenten Direktfahrten, also ohne (versteckte) Zwischenhaltestellen, zu einem verlässlichen Preis fehlt am Markt. Mitbewerber im Fernbussegment sind weder preis- noch reisezeitverlässlich. Zeit für ein echtes alternatives Transportangebot – ganz ohne Preisschwankungen und lästige Zwischenhaltestellen. Die Lösung heißt Pinkbus, die ab dem 1. Juli 2019 in den Städten Berlin, Düsseldorf und München im Streckennetz starten wird.

Christian gründete 2013 bereits einen eigenen Verkehrsbetrieb als Teil des Linienverkehrs in Paderborn. Tino war begeistert von der Idee zu Pinkbus und stieg als Mitgründer und Geschäftsführer ein. Seine langjährige Erfahrung in den Bereichen Projektmanagement und User Experience ergänzen optimal das Know-How des Gründerteams.

Und warum die Farbe Pink? Pink fällt auf und steht für Frische – das klingt nach passenden Eigenschaften, die zu Pinkbus passen. Hinzu kam der Aspekt, dass diese Farbe im deutschen Busmarkt noch nicht belegt war und damit auch ganz pragmatisch der Name Pinkbus gewählt wurde.



Foto v. l. n. r.: Christian Höber, Tino Engelmann –
Geschäftsführer der Pinkbus GmbH

Gründerinterview

1. Wo bist Du geboren, wo kommst Du her?

Christian: Ich bin am 16.03.1987 in Salzkotten geboren, das liegt im ländlichen Paderborn.

Tino: Ich bin am 17.05.86 in Zerbst bei Magdeburg geboren. Mit 6 Jahren bin ich dann mit der Familie in die Nähe von Paderborn gezogen und dort aufgewachsen.

2. Was wolltest Du mal werden, als Du ein Kind warst?

Christian: Ich hatte nie wirklich einen Traumberuf. Da mein Vater ein kleines Reiseunternehmen besitzt und früher selbst auch immer Bus gefahren ist, „mussten“ wir als Kinder immer mit an Bord. Ich habe die Zeit genossen und unterwegs in den Bussen immer spielerisch Getränke an die Mitfahrer verkauft.

Tino: Ich wollte schon immer mit „Computern“ arbeiten – ob Hardware oder Software wusste ich damals noch nicht. Letztendlich bin ich in der User Experience (UX) gelandet und habe hier einige Stationen, u.a. in führenden Agenturen, durchlebt.

3. Was hast Du studiert, welche Ausbildung hast Du?

Christian: Ich habe eine Ausbildung zum Bankkaufmann gemacht und danach International Business in Paderborn studiert inklusive eines Auslandssemesters in Austin, Texas. Während der Studienzeit habe ich Praktika bei der Commerzbank in Frankfurt und New York absolviert. Nach fünf Jahren im Berufsleben rundete ich meinen Studienweg mit einem Vollzeit-MBA an der Hult International Business School in San Francisco ab.

Tino: Ich habe an der FHDW Paderborn & Gütersloh Medieninformatik in dualer Form studiert. Meine Praxisphasen habe ich in den Bereichen Frontend-Entwicklung, Projektmanagement und UX in Köln bei verschiedenen Firmen und Agenturen erlebt. Seitdem bin ich seit rund zwölf Jahren in verschiedenen Digitalagenturen, bei Accenture Digital und als Freelancer im UX-Bereich tätig gewesen.

4. Bist Du ein Quereinsteiger im Mobilitätsmarkt?

Christian: Ich bin mit Bussen aufgewachsen, denn mein Vater besitzt einen kleinen Verkehrsbetrieb in Paderborn. Ich habe 2013 einen eigenen Verkehrsbetrieb gegründet und damit einen Teil des Linienverkehrs in Paderborn betrieben.

Tino: Ich bin kompletter Quereinsteiger im Mobilitätsmarkt, wobei mein persönliches Interesse für Reisen, auch mit dem Bus, schon immer vorhanden war. Christians Idee fand ich aus Sicht des Busmarktes und auch aus Sicht des Fahrgastes so spannend, dass ich diese Zukunft mit ihm und unserem Team gemeinsam gestalten möchte!

5. Was bedeutet Mobilität für Dich?

Christian: Mobilität bedeutet für mich möglichst günstig, einfach und schnell von A nach B zu kommen.

Tino: Mobilität ist bei mir mit Freiheit und Flexibilität für jedermann verbunden. Es geht darum, Menschen zu verbinden und mit neuen Möglichkeiten sowohl die Fortbewegung als auch den Umweltgedanken nachhaltig „voranzubringen“.

6. Woher kommt Deine Faszination bzw. Leidenschaft für und schließlich die Idee zu Pinkbus?

Christian: Jeden Tag habe ich gesehen, welche Fehler andere große Fernbusanbieter machten. Darüber hinaus gibt es für Direktfahrer in Deutschland bisher keine echte Alternative zur Bahn oder zum Flugzeug, wenngleich die Fahrt mit dem Bus eine nachhaltige und verlässliche Lösung anbieten könnte. Bei aktuellen Fernbusfahrten können sich Fahrgäste auf mehrere Stunden zusätzliche Fahrzeit einstellen, da auch Zwischenhaltestellen im Fahrplan enthalten sind, die der Kunde bei Buchung nicht immer sieht. Hier wird „Direktfahrt“ angegeben, doch erst während der Fahrt merken die Fahrgäste, dass Zwischenhaltestellen eingelegt werden und sich die Fahrt somit verzögert. Diesen „Schmerz“ der Fahrgäste möchten wir gar nicht erst aufkommen lassen: Pinkbus führt direkt ans Ziel, jede Strecke kann für 25 Euro gebucht werden inklusive Sitzplatzreservierung, Gepäckmitnahme, Umbuchungen, WiFi – um nur einige der Mehrwerte zu nennen.

Tino: Christian hat mir vor einigen Jahren von der Idee „Pinkbus“ erzählt und hat mich auf Anhieb begeistert. Seitdem bin ich dabei und habe vor allem „die digitale Reise“ für unsere Kunden und Zielgruppen durchdacht, damit sie einen möglichst komfortablen Buchungsprozess und maximale Transparenz erhalten.

Gerne beantworten Ihnen die Gründer weitere Fragen, bitte wenden Sie sich an den Pressekontakt zur weiteren Abstimmung, vielen Dank!

Über Pinkbus

Pinkbus ist die erste Alternative im „Direktfahrt-Segment“, die eine günstige und verlässliche Reisemöglichkeit mit dem Bus ermöglicht. Die Idee entstand vor sechs Jahren durch Christian Höber, der zu dieser Zeit seinen ersten Verkehrsbetrieb als Teil des Linienverkehrs in Paderborn gründete. Gemeinsam mit seinem langjährigen Freund Tino Engelmann, der zuvor zwölf Jahre als Spezialist im Bereich User Experience tätig war, realisierte er das Vorhaben. Seitdem arbeitet ein 18-köpfiges Team aus freien und festen Mitarbeitern täglich an neuen Ideen, die für „frischen Wind“ in der Personenbeförderung sorgen werden. Die pinke Flotte aus doppelstöckigen Reisebussen wird ab dem 1. Juli 2019 die Großstädte Berlin, Düsseldorf und München verbinden. Interessierte können die Direktfahrten zu einem Festpreis von 25 Euro inklusive Extraleistungen buchen. In nächsten Ausbauphasen werden weitere Städte in das Streckennetz aufgenommen. | www.pinkbus.de

Pressekontakt

Chérine De Bruijn
E-Mail: presse@pinkbus.de
Tel.: +49 (0)221 1705 1691

Agentur: CORPORATE KITCHEN GmbH & Co. KG
Christophstr. 15-17 | D-50670 Köln

Unternehmenskontakt

Pinkbus GmbH
Im Mediapark 5 | D-50670 Köln
E-Mail: info@pinkbus.de
Service-Hotline: +49 (0)160 9173 6610
Geschäftsführung: Christian Höber, Tino Engelmann
HRB 98163, Amtsgericht Köln | www.pinkbus.de